



Agentur und Verlag

Die Werkstatt weiterentwickeln: Neue Chancen dank Corona

Wir von 53° NORD suchen seit langem nach Möglichkeiten, die Nachhaltigkeit unserer Angebote zu erhöhen. Forschungsergebnisse zeigen, dass die Teilnehmer von Tagungen oder Seminaren die Anregungen nur zu 10 Prozent in ihren Alltag umsetzen. Das erscheint plausibel: Neue Ideen, die jemand von einer Veranstaltung begeistert mit nach Hause bringt, versickern leicht im Alltagstrott und selbst wenn jemand den Schwung noch eine Weile behält, ist es schwer, die Kolleginnen und Kollegen mit dieser Begeisterung anzustecken. Veränderungen treffen immer auf Widerstand.

Die Alternative lautet, einen Entwicklungsprozess längerfristig zu begleiten, die Informationen passgenau auf den Bedarf zuzuschneiden und möglichst viele Personen einzubinden. Hat eine Einrichtung sich ohnehin zu einer Veränderung oder Neuerung entschlossen, ist sie offen für eine Unterstützung, die diesen Prozess abkürzt und Fehler vermeiden hilft. Die erwähnten Forschungen haben auch ergeben, dass die Informationen bei einer professionellen Prozessbegleitung bis zu 80 Prozent umgesetzt werden. Besonders hilfreich ist es, wenn es sich nicht um eine Einzelbegleitung handelt, sondern wenn sie mehrere Organisationen zusammenbringt. Zu der Hilfe und Anleitung kommt dann auch noch der Austausch unter den Teilnehmern, eine wechselseitige Unterstützung und das Voneinander-Lernen.

Dass es uns bisher nicht gelungen ist, ein solches Modell zu etablieren, lag am dem Aufwand, den das für die Teilnehmer bedeutete. Mit dem bundesweiten Angebot von 53° NORD Werkstätten von der Nordsee, aus dem Erzgebirge und aus dem Schwarzwald mehrmals in Kassel zusammen zu holen, überfordert deren zeitliche und finanzielle Möglichkeiten. Dank Corona ist dies nun anders: Wir alle sind zu Zoom-, Google Hangouts- oder GoToMeeting-Nutzern geworden. Online-Meetings sind Teil unseres Alltags und auch Webinare bzw. Online-Seminare sind keine Seltenheit mehr.

Damit wird möglich, was wir oft gedacht, aber nie realisiert haben: Fachliche Unterstützung bei einem längerfristigen Entwicklungsprozess. Mehrere Werkstätten können jeweils mit ihrem Team beteiligt sein. Gemeinsame Workshoptermine können so angesetzt werden, dass genügend Zeit ist, die eigenen Themen zu bearbeiten und zu eigenen Lösungen zu kommen. Eine gemeinsame Plattform macht den Austausch von Teilergebnissen und Informationen möglich. Am Ende steht ein praxistaugliches Ergebnis, das durch die zeitliche und inhaltliche Effizienz der externen Begleitung wenig Aufwand und Energie erfordert. Im Alleingang wäre das kaum möglich.

Wir starten das neue Angebot „Online-Begleitung zur Weiterentwicklung des Angebots“ mit zwei Themenfeldern: **Die Überarbeitung und Neustrukturierung des BBB-Konzepts für die WfbM** und die **Konzeptionierung eines Vermittlungsdienstes** in betriebliche Praktika und

Arbeitsplätze. Für den Prozess ist ein Zeitrahmen von 12 bzw. 16 Wochen vorgesehen. Je vier Werkstätten sind involviert, sie sind mit vier bzw. fünf Personen an den Workshops beteiligt. Als Unterstützerinnen konnten wir zwei erfahrene Fachfrauen gewinnen, die ihr Thema kennen, Kompetenzen in der Organisation von Entwicklungsprozessen mitbringen und Erfahrungen mit Online-Schulungen gesammelt haben. Ihr Angebot umfasst neben den Workshops auch zehn individuelle Coaching-Stunden pro Team, die nach Bedarf abrufbar sind.

Ist Online-Beratung produktiv? Die Antwort lautet: Ja. Dabei waren vor einem Jahr nicht nur bei den Teilnehmern, sondern auch bei uns selber die Vorbehalte noch groß: „Online-Seminare sind nicht kommunikativ.“ „Gruppenarbeit und Austausch gehen nicht.“ „Die Ergebnisse sind nicht nachhaltig.“ Als wir dann – eher der Not gehorchend – mit Online-Veranstaltungen starteten, merkten wir schnell, dass es sowohl den Teilnehmern als auch uns selber Spaß machte. Die Seminare waren eben doch kommunikativ, Gruppenarbeit war möglich, der Ertrag stand dem in Präsenz-Veranstaltungen in Nichts nach. Zum Teil erschienen die Online-Seminare sogar effektiver, zeitsparender, interaktiver als Präsenz-Veranstaltungen. Die Rückmeldung lautete durchweg: „Das war zwar anders als sonst, aber es hat Spaß gemacht.“ Jemand gestand sogar: „Zwischendurch habe ich ganz vergessen, dass ich online bin.“ Was fehlt, ist der informelle Austausch am Kaffeetisch oder abends beim Bier, der ein wichtiger Nebeneffekt von Präsenz-Veranstaltungen ist. Dafür sind zeitlicher Aufwand und Kosten geringer: Eine Vier-Stunden-Workshop ist gut in den Arbeitsalltag zu integrieren, Anreise und Übernachtung entfallen und auch die Veranstaltungskosten sind ohne Raummiete und Verpflegung niedriger. Die Teilnahmegebühr für unsere Innovationsbegleitung beträgt pro Workshop und zweistündige Coaching-Einheit auf die Person umgerechnet nur ca. 100 Euro. Das gute und zeitnahe Ergebnis sowie die vermiedenen Umwege und Sackgassen machen diesen Betrag zu einer lohnenden Investition.

Dank Corona können wir – davon sind wir überzeugt - mit der „Online-Begleitung zur Weiterentwicklung des Angebots“ unserem Programm ein sehr effektives Element hinzufügen. Damit Sie aber nicht die Katze im Sack kaufen müssen, bieten wir für beide Angebote eine Infoveranstaltung an, auf der sich die Prozessbegleiterinnen vorstellen, die Inhalte und ihr Vorgehen erläutern und Ihre Fragen beantworten. Wir sind gespannt auf Ihr Interesse.

53° NORD Newsletter
Februar 2021